



# Nachrichten vom Hockscher Ausrufer

von ohmne nach ungene durch's Dorf geschlumpert

## Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter sowie Leser aus nah und fern!

Der erste Ausrufer des neuen Jahres 2019 ist fertiggestellt. Wieder gibt es diverse Neuigkeiten aus verschiedenen Bereichen Hochstedts zu vermelden. Neben baulichen Neuigkeiten oder solchen, die die Hochstedter Bäume betreffen wird auch das Wetter darin wieder eine Rolle spielen. Nicht zuletzt deshalb, weil die Erwartungen an den Winter wohl höher waren, was seinen Start betrifft, nach dem heißen Sommer (So heißt es wohl in einer alten Wetterregel, dass auf einen heißen Sommer ein kalter, langer Winter folgen soll). Aber der Schnee-Winter lässt auf sich warten, im Gegensatz zum Ausrufer, der, fertig gedruckt nun vorliegt. Viel Spaß beim Schmökern und jede Menge Erkenntnisse wünscht wie immer die Redaktion.

### Wetter und Winter

Das Wettergeschehen im letzten Jahr war schon als außergewöhnlich zu bezeichnen. Der Sommer begann praktisch gleich nach dem sehr kurzen Frühling schon im Mai. Seit dieser Zeit regnete es bis weit hinein in den September nur sehr wenig. Die Gesamtniederschlagsmenge lag von Mai bis September bei insgesamt 136 Litern je Quadratmeter. Der Durchschnitt der ver-

gangenen Jahre lag im gleichen Zeitraum dagegen bei 200 Litern mehr, also über 330 Liter. Auch wenn man das gesamte Jahr betrachtet, war dieses mit insgesamt etwa 300 Litern (bis Heiligabend 2018) deutlich zu trocken und auch viel zu warm (zum Vergleich 2017: 730 Liter/qm).

Es bleibt abzuwarten, ob es in diesem Winter Schnee gibt, der längere Zeit liegenbleibt. Eine ganz dünne Schneedecke hatte sich Mitte Dezember



für einige Stunden über das weihnachtlich geschmückte Hochstedt gelegt (Bild).

Sollte es trotzdem zu verstärktem Schneefall kommen, ist es gut zu wissen, wer wann die Pflicht zum Räumen und Streuen der Wege am Grundstück hat. Ausführlich nachzulesen ist dies im Amtsblatt vom 30. November 2018 ab Seite 8.

Auszüge daraus:

Grundsätzlich sorgt die Stadt auf verkehrswichtigen und gefährlichen Straßenabschnitten für den Winterdienst von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Das Räumen und Streuen auf öffentlichen Gehwegen ist Anliegerpflicht entlang seines Grundstücks, selbst wenn Grünstreifen das Grundstück vom öffentlichen Gehweg trennen. Der Gehweg ist dabei so zu räumen und zu bestreuen, dass bei Eis- und Schneeglätte ein durchgehend benutzbarer Weg entsteht. Geräumt werden muss aber auch, wenn Gehweg und Fahrbahn nicht durch bauliche oder farbliche Markierung voneinander getrennt sind oder gar kein Gehweg vorhanden ist

(benutzbarer Weg von mindestens 1,5 m Breite).

Geräumt werden muss werktags in der Zeit von 6.00 bis 20.00 Uhr, sonn- und feiertags von 8.00 bis 20.00 Uhr.

Die Straßenreinigungssatzung schreibt zum Abstumpfen der Gehwege Streustoffe wie Sand, Splitt, Blähschiefer oder ähnliches vor. Die Verwendung von Streusalz und anderen auftauenden Stoffen ist grundsätzlich verboten. Ausnahmen gibt es in klimatischen Ausnahmefällen oder an besonderen Gefahrenpunkten (z.B. Treppen o. steile Wege), wo mit zugelassenen abstumpfenden Mitteln keine Wirkung erzielt wird.

*Die Redaktion (mit Auszügen aus dem Amtsblatt der Stadt Erfurt vom 30.11.2018)*

### **Nachrichten vom Heimatverein**

#### *Weihnachtsfahrt*

Die Weihnachtsfahrt nach Moritzburg und Dresden am 8. Dezember 2018 stand wieder einmal unter einem ganz besonders gu-

ten Stern: unserer Sonne nämlich. Die strahlte von früh an und führte uns gut beleuchtet durch den Tag. Zunächst besuchten wir das Schloss Moritzburg – jedoch nicht ohne vorheriger Stärkung mit Eisenlebkuchen von Leidenroths.

Das Schloss leuchtete mit seiner gelben Fassade vor blauem Himmel. Innen



erwartete uns die Winterausstellung: Drei Haselnüsse für Aschenbrödel. Nicht von ungefähr wird hier alljährlich die Ausstellung gezeigt, war doch das Schloss einer der Drehorte des berühmten Films aus dem Jahr 1973.

Von Moritzburg aus fuhrn wir weiter nach Dresden, wo uns zahlreiche unterschiedliche Weihnachtsmärkte neben dem Striezelmarkt erwarteten (Bild: Der Weihnachtsmarkt an der Frauenkirche).

Erst auf der Rückfahrt setzte Regen ein. Aber das machte uns dann nichts mehr aus.



### Vorschau

Im letzten Ausrufer war bereits auf den Jahresrückblick auf 2018 im Februar hingewiesen worden. Leider war ein falsches Datum angegeben. Richtig ist, dass der Rückblick auf 2018 am 9. Februar stattfindet. Bei Bier, Bowle und Bemme geht es am Abend darum, sich mit Bildern und Filmschnipseln an die Begebenheiten der letzten 12 Monate zu erinnern. Über dem genauen Ablauf informieren wir in der nächsten Ausgabe.

Fahrten wird es auch in diesem Jahr wieder geben. Die Termine und Ziele stehen dafür schon fest, es müssen nur noch die Feinplanungen vorgenommen werden.

Die Mehrtagesfahrt führt uns vom 7. Bis zum 13.

Mai nach Schottland. Inzwischen haben sich 29 Teilnehmer für diese Fahrt angemeldet.

Die Frühjahrsfahrt findet am 25. Mai statt. Sie wird uns nach Bayreuth führen.

Am 12. Oktober sind wir im Rahmen der Herbstfahrt im Raum Leipzig unterwegs.

Die Weihnachtsfahrt am 7. Dezember bringt uns diesmal das Erzgebirge etwas näher.

Wie gesagt, die Ziele werden in den nächsten Wochen und Monaten konkretisiert. Interessenten, die sich schon einen Platz im Bus reservieren wollen, können dies ab sofort gern tun und sich bei Jens Schüßler melden.

Im Jahr 2019 gibt es selbstverständlich auch wieder die festen Feierlichkeiten im Kalender, wie das Maibaumsetzen am 30. April, das 15. Waidfest am 7. September und das Weihnachtsbaumsetzen am 30. November. Die Museumsnacht findet am 29. Mai statt. Eine oder zwei zusätzliche Veranstaltungen wird es sicher auch wieder geben, die

dann zeitnah bekannt gemacht werden.

*Der Heimatverein*

**Im Namen der Mitglieder des Heimatvereins wünsche ich allen Hochstedtern und Lesern des Ausrufers alles Gute, besonders aber Gesundheit im Jahr 2019!**

*Jens Schüßler  
Vorsitzender vom Heimatverein  
Hochstedt e.V.*

### Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstedterinnen und liebe Hochstedter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Schiebt man es auf, eilt das Leben vorbei.  
(Seneca, ca. 1-65 n.Chr.)

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und glückliches neues Jahr. Finden Sie die Zeit und die Muße, sich mit den Menschen und Dingen zu beschäftigen, die Ihnen wichtig sind. Auf dass Sie immer mal wieder zwischendurch und auch am Ende des Jahres sagen können: ja, ich habe gelebt.

Nun noch ein kurzer Rückblick auf die zeitlich gesehen letzten Aktivitäten im Jahr 2018.

Die neue Brücke ist errichtet worden. Leider kann ich gerade noch nicht mehr dazu schreiben, weil ich es bis jetzt (21.12.) noch nicht geschafft habe, sie mir anzusehen (Sie wurde am 19.12. aufgebaut...).

Ein Brückenpate hat sich leider noch nicht gefunden ... vielleicht ein gutes Vorhaben für 2019???

Die Redaktion war mal dort und hat fotografiert.



Eine weitere Aktion, die den „Bach“ betrifft, ist die Fällung von einigen Eschen.

Hier finden Sie die diesbezügliche Information des Umweltamtes: „Es handelt sich um insgesamt 10 Bäume. Vier davon rand-

lich am Vieselbach. Diese haben sehr viel Totholz und ragen weit in die Wiese hinein.

Die anderen sechs Bäume stehen unmittelbar auf der SOW und verschatten diese sehr stark. Darüber hinaus sind es teilw. mehrstämmige Bäume, die dadurch auch eine verminderte Verkehrssicherheit haben.

Im Vordergrund steht aber die Förderung und Erhaltung der Streuobstwiese als gesetzlich geschütztes Biotop. Die Schattenwirkung der Eschen ist so groß, sodass die Obstbäume nur schlechte Wachsbedingungen haben. Daher haben wir uns für die Fällung entschieden.

Die Obstbäume erhalten noch diesen Winter, spätestens im frühen Frühjahr, einen Pflegeschnitt.“

Ich bin immer ambivalent, wenn es um die Fällung von Bäumen geht. Sicher verschatten hier die Bäume die Streuobstwiese, aber schade ist es um jeden Baum, der gefällt wird. Aber wenn dadurch dann wenigstens die Obstbäume gut wachsen können, ist es ja vielleicht auch wieder gut ...

Am 14.02. wird in der Sömmerdaer Straße ein abgestorbener Baum gefällt sowie bei anderen Bäumen das Totholz entfernt.

Ausblick: Die Stadtverwaltung Erfurt plant im Februar und März 2019 in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Thüringen Thermografie-Spaziergänge in verschiedenen Ortsteilen anzubieten. Mit der Wärmebildkamera lassen sich Wärmeverluste an Häusern sichtbar machen. Die Teilnahme ist für interessierte Bürger möglich und kostenfrei. Im Anschluss an den Rundgang soll es eine Informationsveranstaltung geben, bei der Fragen und Fördermöglichkeiten erörtert werden.

Ich habe für unseren Ort Interesse bekundet und werde Sie im nächsten Ausrufer informieren.

*Mit freundlichen Grüßen  
Silke Palmowski*

### Von Pappern.

De alte Rettelbuschen hölft immer off de Kindtöften bei n Kochen; se behält ooch onger dr Kärche die annern Kinner, macht

drweile n Kaffetösch fertg,  
le't frösche Wöngeln zn  
wärmen off de Ufenrühre  
un dargleichen, daß de  
Wärtschaft drweile ruhig  
fortgieht.

Da ös se ooch ämal bei  
Schneidersch, wie die äh-  
ren Jongen getooft hunn;  
se hat n Kuchen offge-  
schnötten un Zocker in de  
Dose getan, wie se aber  
ämal n Röcken wend't,  
merkt se, daß s kleene  
Mädchen ä Stöckchen  
Würfelszocker nascht. Da  
spröcht se: „Linachen, öß  
nech su väl Zocker, da  
fallen dr de Zähne aus!  
Gucke, ech ha' blus noch ä  
eenz'gen Zahn, ech ha'  
ooch su välen Zocker ge-  
essen!“

„Ach“, meent Lina, bei dir  
ös s nech von välen Zo-  
ckerassen, bei dir ös's von  
välen Pappern!“

Aus: Schnurren, der  
„Schnärzchen“ zweiter  
Teil. Heitere Geschichten  
in Thüringer Mundart von  
August Rabe (Pfarrer Au-  
gust Ludwig in Jena)

Zu diesen Schnärzchen: In  
Zeiten der sogenannten  
Globalisierung und der  
allgemeinen „Verman-  
schung“ der Sprachen -  
insbesondere bei uns  
Deutsch-Englisch - sollte  
es eigentlich ein Muss

sein, unsere „alte“ Sprache  
wenn schon nicht zu be-  
herrschen, so doch wenig-  
stens zu verstehen. Die  
Mundart der Region ist ein  
Stück unserer Kultur die  
wahrscheinlich verloren  
geht. Deshalb lohnt es  
sich, manche Texte auch  
zweimal zu lesen.

### Selbstverständliches

Es gehört einfach zum  
guten Ton zwischen  
Nachbarn, Lärm und  
Krach jeglicher Art an  
Sonn- und Feiertagen zu  
unterlassen. „Abfall“ der  
bellenden Vierbeiner ist zu  
entsorgen!

### Ausflugstipps

#### 12.1.2019, ab 15.00 Uhr Expedition durch die Oper

Führung für Kinder und  
Familien

„In den Opernvorstellun-  
gen kann man nur erahnen,  
was alles hinter den Kulis-  
sen passiert und wie viele  
Menschen tatsächlich an  
einer Oper mitarbeiten. In  
einer spannenden Führung  
für Familien erfahren Groß  
und Klein mehr über das

Theater Erfurt und dürfen  
exklusiv hinter den Vor-  
hang schauen. Von der  
Bühne bis zu den Werk-  
stätten gibt es viel zu ent-  
decken und zu erkunden.“

Treffpunkt Abendkasse  
Dauer ca. 1:30 h

*Quelle: theater-erfurt.de*

#### 22.1.2019, ab 18.30 Uhr Angermuseum:

Rundgang mit Michael  
Triegel durch die Ausstel-  
lung "Discordia Concors"



Der Titel der Ausstellung  
„Discordia Concors“ –  
einige Uneinigkeit – deutet  
auf eine wesentliche Be-  
sonderheit der Bildsprache  
Michael Triegels: Zwi-  
schen christlicher Ikono-



grafie, antiker Mythologie und eigenen Bilderfindungen wechselnd, sind seine Bilder tief in der Kunstgeschichte verankert und zugleich aktuell und zukunftsweisend.

Der heute in Leipzig lebende und arbeitende Maler Michael Triegel wurde 1968 in Erfurt geboren.

Triegel und das Angermuseum

Für die Gemäldesammlung des Angermuseums erwarb der Förderverein Freunde des Angermuseums e.V. im Jahr 2011 das Bild „Verwandlung der Götter“, eines der Hauptwerke Michael Triegels, das er anlässlich einer großen Einzelausstellung 2010/2011 im Museum der bildenden Künste Leipzig gezeigt hatte. Für das Angermuseum ist das ein wichtiger Anreiz, sich intensiver mit Triegels Werk auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 17. Februar im Angermuseum zu sehen.

Quelle: erfurt.de  
Bild: Michael Triegel: Verwandlung der Götter, 2010, © Michael Triegel

**Ortsteilverwaltung**

Sprechzeiten: 14 und 28. Januar 2019, 16-17 Uhr  
Die nächste Ortsteilrats-sitzung findet erst im Februar statt.  
Mögliche Änderungen entnehmen Sie dem Informationskasten am Bürgerhaus oder dem Bürgerinformationssystem.

**Termine/Feiertage**

**1. Januar:** Neujahrstag  
**13. Januar:**  
9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche  
**13. Januar:** 167. Frauentreff im Bürgerhaus ab 15.00 Uhr

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Die Fahrbibliothek startet 2019 am 7. Januar mit ihrer Tour. Die Termine waren bei Redaktionsschluss jedoch noch nicht einsehbar.

**Abfallkalender**

03.01.: Hausmüll  
07.01.: Biotonne  
08.01.: Gelbe Tonne

16.01.: Hausmüll
18.01.: Weihnachtsbaum-entsorgung
21.01.: Biotonne
22.01.: Gelbe Tonne
23.01.: Papiertonne
30.01.: Hausmüll

Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in der Bäckerei Leidenroth und im Internet unter: [www.stadtwerke-erfurt.de](http://www.stadtwerke-erfurt.de)

**DIE REDAKTION WÜNSCHT ALLEN LESERN DES AUSRUFERS EIN GESUNDES NEUES JAHR!**

**Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 25. Januar entgegen genommen! Gerne auch per Mail an: [ausrufer@hockschter.de](mailto:ausrufer@hockschter.de)**

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: [ausrufer@hockschter.de](mailto:ausrufer@hockschter.de)

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!